

Koblenz - Stadtentwicklung aus der kaintitischen Sicht

Die Gründung

Um das Jahr 9 v.Chr. diskutiert der römische Senat über eine Befestigung der römischen Siedlung zwischen den Flüssen Mosella (Mosel) und Rhenus (Rhein). Diese Siedlung einiger römischer Adliger und Reicher wurde in den letzten Jahren immer wieder von keltischen Aufständischen überfallen. Das Kommando über die Gruppe Soldaten, die die Befestigung errichten sollen, hat ein junger Centurio Namens Ancus Decius Minatii, ein Gahl des römischen Toreador Gaius Augustus, welcher ein Kind der griechischen Toreador Helena war. Als Gaius mit seinem Gahl im Rheinland ankommt, sieht er sich mit der Situation konfrontiert, dass ein Ventrue Namens Antonius Augustus Sermanticus die dortige Siedlung bereits beherrscht und auch das Kastell, welches dort gegründet werden sollte, in Beschlag nehmen will. Während die Sterblichen die Stellungen befestigten und das Kastell „Confluentes“ gründen, streiten sich die beiden Kaintiten über die Herrschaft über das Gebiet. Letztlich unterliegt der Toreador Gaius Augustus und muss sich dem Ventrue Antonius Augustus Sermanticus unterordnen.

bis 100 n.Chr

Die sterbliche Bevölkerung wächst. Die kaintitische Bevölkerung schwankt zwischen 4 und 6.

4. Jahrhundert

Wegen der Gefahr durch die Franken verstärkt die römische Besatzung die Befestigung der Stadt.

Die Machtkämpfe zwischen dem Ventrue und dem Toreador werden für wenige Jahre unterbrochen um die mit den Franken kommenden Wehrwölfe abzuwehren.

5. Jahrhundert

Die Römer geben das Römerkastell „Confluentes“ auf, der Ventrue Antonius Augustus Sermanticus flieht zurück nach Rom. Der Toreador Gaius Augustus übernimmt die Prinzenwürde der Stadt, wird jedoch fast von einem Lasombra, dem Herrn des fränkischen Königs, wieder entmacht.

5.-9. Jahrhundert

Der von dem Toreador geführte Hof versucht sich etwa 400 Jahre vom Lehen des schwarzen Kreuzes abzuwenden, erhält jedoch immer weitere Rückschläge bis 882 die Stadt fast vollständig zerstört wird.

925 n.Chr.

Nach dem Wiederaufbau der Stadt übernimmt die ost-fränkische Regierung das Lehen Koblenz und Gaius Augustus kann sich nun endlich den Höfen der Liebe anschließen, da die Ventrue das Interesse an der Toreadorstadt verloren haben.

10.-12. Jahrhundert

Wiederholt wird Koblenz Schauplatz von wichtigen politischen Ereignissen der sterblichen Welt, die von den Kaintiten jedoch weitestgehend ignoriert werden

1216 n.Chr.

Der Deutschritterorden lässt sich, gegen den Widerstand des Koblenzer Prinzen, in Koblenz nieder.

1245 n.Chr.

Koblenzer Stadtbrand, bei dem fast $\frac{3}{4}$ der bewohnten Gebiete dem Großbrand zum Opfer fallen. Von den 20 in Koblenz lebenden Kainiten überleben diesen Brand vier.

Frühjahr 1246

Der Prinz von Frankfurt, ein Ventrue namens Vinzenz von Stahlburg nimmt die offensichtliche

Schwäche der Stadt Koblenz zum Anlass um seinen Machtbereich auszuweiten und beginnt damit, die Stadt zu bekriegen. So überlegen seine Kräfte sind, seine Jugend kann es nicht mit dem Alter von Gaius Augustus aufnehmen. Er resigniert, als Letztgenannter sich – gegen die Konzession sich wieder dem Lehen des Schwarzen Kreuzes anzuschließen - mit den Prinzen von Aachen und Köln verbündet.

1503

Koblenz schließt sich offiziell der neu gegründeten Camarilla an.

1580

Der Jesuitenorden siedelt sich in Koblenz an.

1632-1638

Die Stadt wechselt zweimal den (weltlichen) Besitzer. Zum ersten Mal taucht die Legende von Werwölfen auf der Karthause auf.

1664

Die Werwolflegende taucht ein zweites Mal auf.

1777

Der Wolfsritt, Legende von Herrn Pastor Johann Nicolaus Köhler. ???

1786

Der Prinz der Stadt zieht zusammen mit seinem Guhl, dem Kurfürsten Clemens Wenzeslaus, in dessen neugebaute Residenz, das Koblenzer Schloss.

Das Theater wird auf Drängen der ansteigenden Toreador-Bevölkerung eröffnet.

1799

Die Franzosen besetzen die Stadt.

1815

Koblenz wird ein Teil des preußischen Reiches. Die Stadt wird befestigt und die Festung Ehrenbreitstein wieder aufgebaut.

1818

Ein Sterblicher, mit ausreichend hoher Willenskraft um dem Delirium zu widerstehen, sieht einen Werwolf am Hohlweg zur Karthause.

1820

Der Prinz zieht auf die Festung Ehrenbreitstein um.

1914

Beginn des ersten Weltkrieges. Die kainitische Bevölkerung wird durch mangelnde Nahrung ausgedünnt.

1918

Einmarsch der Amerikaner in Koblenz. Die Ansiedlung einer Gruppe amerikanischer Werwölfe rund um die Stadt im Stadtwald hat blutige Kämpfe zwischen Kainiten und Wolflingen zur Folge.

1923

Übergang der Befehlsgewalt der Amerikaner auf die Franzosen

1933

Der Koblenzer Bürgermeister Dr. Hugo Rosendahl (Guhl des Seneschall von Koblenz) wird auf Drängen des rachsüchtigen Vinzenz von Stahlburg von den Nationalsozialisten verhaftet.

1939-45

Zweiter Weltkrieg. Rangeleien zwischen den Koblenzer Kainiten und Wolflingen. Übergriffe des Sabbat mit Unterstützung der regierungstreuen Polizeitruppen.

15.7.1945

Erneute Besetzung von Koblenz durch amerikanische Truppen. Auf Grund von politischem Einfluss und Gefälligkeiten bei amerikanischen Kainiten wird Koblenz Verwaltungssitz der Provinz Rheinland-Hessen-Nassau.

16.7.1950

Durch Bestechung, politische Intrigen und Plänen kann der Prinz des Rhein-Main-Gebietes die Regierungszentrale des Bundeslandes Rheinland-Pfalz aus der unabhängigen Domäne Koblenz nach Mainz verlegen. Gaius Augustus wird hierdurch vollkommen überrascht, da er erst informiert wird, als die Intrige längst im Gange ist. Auf Grund dieses schlechten Informationsflusses verliert er das Vertrauen in die ortsansässigen Nosferatu.

1957

Aufgrund des Einflusses, den einige Brujah im Militär und einige Ventrue in der Regierung haben, wird Koblenz wieder zur Garnisonsstadt.

1960er bis 1990er

Wachstum sowohl der sterblichen als auch der kainitischen Bevölkerung.

1999

Gerüchte um Spione des Sabbat häufen sich

2000-2001

Die Nosferatu stellen das Vertrauen des Prinzen zu sich wieder her, indem sie ihm akkurate Informationen über Sabbat-Spione, welche sich in Neuwied verstecken, bringen.

2002

Erste Anschläge auf Ahnen und Ancillae von Koblenz

Mai 2002

Erste Exkursion nach Neuwied unter dem Kommando des Gangrelältesten Tonnje. Es werden

zwei Sabbatrudel aufgetan, welche allesamt aus Neugeborenen bestehen.

November 2002

Der Guhl eines Ventrue-Ancilla wird halb tot aufgefunden. Seiner Aussage nach wurde sein Herr von einer Gruppe von fünf Kainiten und eines Vozd-Kriegsguhls mitgenommen.

Dezember 2002

Der Sheriff von Koblenz, der Malkavianer Bjorn Wolfson, hebt eine Truppe von freiwilligen Kainiten und mehr oder weniger freiwilligen Guhlen aus, um in der Stadt zu patrouillieren. Der Seneschall der Stadt lässt seinen Einfluss spielen, sodass die Eingreiftruppe mit schweren Waffen in der Stadt umhergehen kann.

Januar - Dezember 2003

Der Sabbat unternimmt weitere Störaktionen, welche die Maskerade schwer schädigen. Die Eingreiftruppe kann jedoch das Schlimmste verhindern.

Als neues Elysium wird die vom Toreador Nicolai Sebojev gegründete Diskothek „Druckkammer“ in der Nähe des Florinsmarktes eingeweiht.

Januar 2004

Zweite Exkursion nach Neuwied, wobei keine Kainiten angetroffen werden. Recherchen ergeben, dass sich der Sabbat seit einiger Zeit in den Gebäuden der ehemaligen Pionierkaserne eingenistet hat.

Februar 2004

Erster größerer Übergriff auf Camarilla-Kainiten. Nicht weniger als 10 Ancillae und Neugeborene segnen das Zeitliche. Panik macht sich breit. Der Sheriff führt einen Angriff gegen die Universität, wird jedoch zurückgeschlagen. Die Opfer belaufen sich auf etwa 30 Kainiten und Guhle auf beiden Seiten. Auch der Sheriff und zwei seiner Leutnants gehören dazu.

März 2004

Aufgrund von groß angelegten Rekrutierungsaktionen des Sabbat verschwinden immer häufiger Menschen. Immer weniger Leute wagen sich vor die Tür.

April - Juni 2004

Der Sabbat beginnt mit groß angelegten Angriffen gegen Gruppen von Camarilla-Kainiten. Alle Kainiten sind angehalten die Stadt zu verteidigen, woraufhin die Tremere einen Schutzban über das Elysium legen. Der neue Sheriff führt den Gegenangriff gegen den Sabbat, nachdem dieser

den Seneschall vom Clan Ventrue vernichtet hat. In einer Nacht des Hasses stürzen sich Ventrue, Gangrel, Toreador und Brujah gemeinsam in den Kampf. Unterstützt von den Tremere greifen auch die Malkavianer in den Kampf ein, während sich die Nosferatu- und Malkavianerältesten darum bemühen den Sabbat von innen zu schädigen. Der Vertreter der Familie Giovanni wird auf der Flucht aus der Stadt von einem Tzimisce-Kriegsguhl vernichtet.

Die Bilanz des Krieges ist blutig: 70% aller Kainiten der Stadt sind tot. Die Opfer kommen meist

aus den Reihen der Ancillae, aber auch einige Ahnen und viele Neugeborene verlieren ihr Unleben. Zu den prominentesten Opfern gehören der Seneschall, der Sheriff, Hüter der Elysien

und der Regent der Tremere. Letzterer wurde jedoch bereits durch einen neuen Regenten, der aus den Reihen der ortsansässigen Tremere von Lord Patricia von Bernstein befördert wurde, ersetzt.

Juli - September 2004

Nach den eklatanten Maskeradebrüchen wurde die Leopoldsgesellschaft auf Koblenz aufmerksam. Durch diese exquisiten Informationen der Nosferatu vorgewarnt befahl der Prinz eine Ausgangssperre für Kainiten bis die Bedrohung durch die Inquisition beseitigt ist.

Oktober 2004

Die Inquisition ist fort, der Prinz lädt zum Ball.